

# Großes Theater in fremder Sprache

**Schule** Nach nur vier Monaten bringt die neue „English Drama Group“ des Türkheimer Gymnasiums ein modernes Stück auf die Bühne

VON MARIA SCHMID

**Türkheim** Es gibt sie erst seit vier Monaten, „The New English Drama Group“ am Joseph-Bernhart-Gymnasium in Türkheim. Die englische Sprache gut zu beherrschen, ist in der heutigen Zeit fast schon selbstverständlich. Diese Sprache aber so gut zu können, dass ein Theaterstück lebendig wird, das ist nochmal ein größerer Schritt. Dass sie das können, das zeigten die jungen Schauspieler dieser Gruppe jetzt in beeindruckender Weise. Die Schüler der Klassen 10, 11 und 12 konnten den Text und spielten ihre Rollen einfach gut.

Die spannende, vielschichtige Geschichte „The Heights“ um das kranke, ans Bett gefesselte Mädchen Lillie Lee (Anna Diepold) lässt die reale Welt zu einer fiktiven werden.

Lillie Lee hat nur ihr Fenster als einzige Verbindung zur Außenwelt. Die Szenerie erinnert an den Film „Das Fenster zum Hof“ mit den unvergessenen Stars James Stewart und Grace Kelly. Auch Lillie Lee beobachtet die Menschen dort draußen. In diesem Stück jedoch sind es junge Leute.

Für sie hat Lisa McGee das Stück geschrieben und es wird auch nur von jungen Darstellern gespielt, bis auf zwei kleine Ausnahmen. Das sind „The Nice Woman“ (Nina Lamprecht) und eine „Mother“ (Karin Pfaffinger). Diese ist die Mutter von Pat (Angela Hörmann) und Matt (Patrick Saliger), die sich so richtig heftig und laut streiten können, zum großen Vergnügen der zahlreichen Gäste.

Die Englischlehrerinnen Nina Lamprecht und Karin Pfaffinger ha-

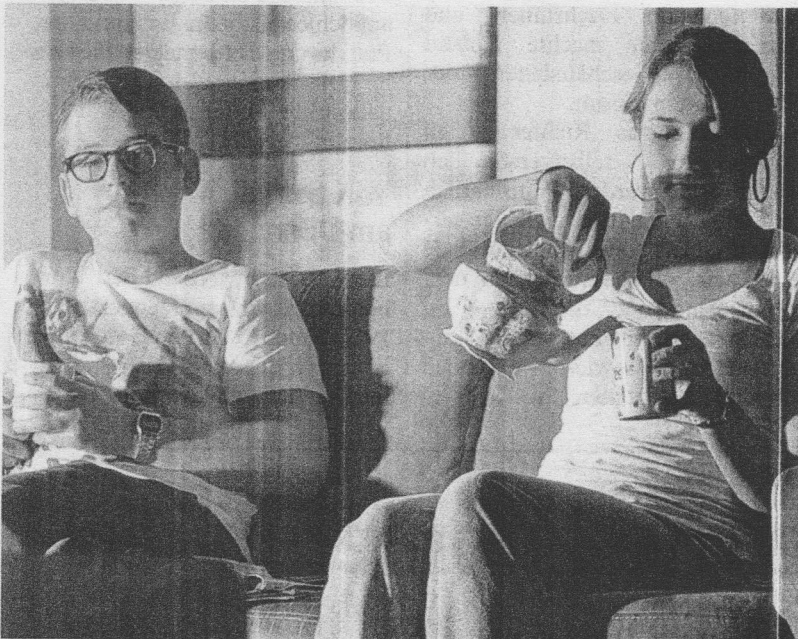
ben das Stück inszeniert und Regie geführt. Die Aula des Gymnasiums verwandelte sich in einen modernen Theaterraum, der von Jonathan Assouline und Jiri Rybecky ins „rechte Licht“ gesetzt wurde. Sie beleuchteten die einzelnen Szenen, sodass die Effekte gut zur Geltung kamen.

Es ist Dara (Emma Kempter), die eines Tages zu Lillie Lee vordringt und sie mit vorgehaltener Pistole bedroht. Lillie Lee hat keine Angst. Sie fragt freundlich, aber auch eindringlich: „Can I Help You?“ Die Begegnungen mit Dara werden schließlich zu einem Albtraum, in dem die Kranke Dara und dann sich selbst erschießt. War das die Realität? Oder war es ein böser Traum?

Schließlich sind es die Jugendlichen, die – wie am Anfang – mit der Pistole spielen. Doch einen kleinen Unterschied gibt es. Während sich zu Beginn des Spieles ein Schuss löst, der sie alle erschreckt, ist die Waffe am Ende doch „nur“ ein ungefährliches Spielzeug.

Erzählt wird die Geschichte von Jacob (Marius Altegger). Die anderen Jugendlichen sind Boyle (Matthias Senner), Webb (Silas Schmidt), Daras Schwester Janey (Mirjam Lederle) und Bizzy (Katharina Utzschneider). Der Zeitungskiosk wird bedient von Sam (Caroline Schmid).

Diese Geschichte regt zum Nachdenken an, stellt die Gesellschaft infrage. Es ist eine anspruchsvolle Thematik mit ungewöhnlichen Charakteren. Dieses Theaterspiel hat trotz aller Dramatik gut unterhalten. Schade, dass es bei der einmaligen Vorstellung bleibt. Weitere Gäste hätten ebenfalls ihre Freude daran und könnten, wie hier bei der Premiere, sehr heftigen, wohl verdienten Applaus spenden.



Streiten in einer fremden Sprache will gelernt sein. Die Türkheimer Gymnasiasten Patrick Saliger als Matt und Angela Hörmann als Pat begeistern damit ihr Publikum.